

Kultur, Geschichte und Traditionen

Entlang der Dolomiti di Brenta Bike-Strecken Family (entlang des Radweges in der Talsohle) und Expert (Wege und Straßen auf halber Berghöhe) erreicht man architektonische Elemente aus Geschichte, Kultur und Tradition. Auch der schnellste Biker kann sie nicht verfehlen!

Kultur:

Im XVI. Jahrhundert waren in den westlichen Tälern des Trentino viele wandernde Freskomaler aus Averara (Bergamo) aktiv: die Baschenis. Das Val Rendena bietet zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten in den vielen Kirchen mit ihren Fresken. Entlang der Family-Strecke des Dolomiti di Brenta Bike kann man sie bewundern:

- Kirche S. Antonio in Mavignola: entlang der Strecke, die das Dorf durchquert;
- kleine Kirche von S. Valentino, die mit den Gemeinden Iavrè, Darè und Vigo geteilt wird, im XV. Jahrhundert gebaut, um das Vieh vor Krankheiten zu schützen;
- Friedhofskirche S. Antonio Abate in Pelugo, wo ein gigantischer S. Cristoforo und die Erzählungen des S. Antonio dominieren: die Kirche ist vom Radweg in der Talsohle zu sehen und sticht dank des großen Kontrastes ihres Turmes mit dem ewigen Schnee des dahinter liegenden Gipfel des Carè Alto heraus;
- Der Totentanz auf der südlichen Seite der kleinen Friedhofskirche von S. Vigilio in Pinzolo; vielleicht das kostbarste und kurioseste Element, wenige Meter vom Radweg in der Nähe der Aufstiegsanlagen des Doss del Sabion; Der Totentanz, das letzte Abendmahl und der Streifzug der Durchfahrt Karl des Großen in der Kirche über dem Dorf Carisolo, die dem Hl. Stefan gewidmet ist: oberhalb des Radweges, von dem aus man in das Val di Genova gelangt.

Geschichte:

Die ersten menschlichen Siedlungen (keltische und rätische Völker) lassen sich bis zur Bronzezeit zurückverfolgen. Erst später wurde das Tal im Romanisierungsprozess eingebunden, und darauf folgend, während der Zeit der Franken, die um das Jahr 774 festgelegt wurde, spricht man vom legendären Streifzug von Karl dem Großen, ein Ereignis, das ikonographisch auf den Fresken in Carisolo – St. Stefano Kirche - und durch die Benennung des gleichnamigen Passes Carlo Magno bestätigt ist. Das Tal stand lange Zeit unter der Verwaltung des Fürstbischofs von Trient, während in Madonna di Campiglio Josef Österreicher das Dorf in eine exklusive Ortschaft für den österreichischen Adel verwandelte (M. di Campiglio – Hofer Salon). Ein Kapitel der Geschichte wurde sicherlich von der Emigration der Scherenschleifer (Pinzolo – Denkmal des Scherenschleifers), der Holzhandwerker und der Metzger in der Zeit nach der grossen Pest, mitgeschrieben. Nicht zu vergessen ist der harte Kampf des I. Weltkrieges (1915-1918) auf den Gletschern des Adamello-Presanella (Weißer Krieg) zwischen den österreichischen Truppen der Kaiserjäger und der italienischen Alpini (Pinzolo – Denkmal der Gefallenen; Spiazzo – Museum des Adamello-Krieges – 0465 801544). Zu besichtigen ist auch der Palast der Grafen, der in den Reitställen das Almmuseum beherbergt, mit einer Nachbildung der Räume und Instrumente auf einer Alm. Das Museum befindet sich in Caderzone, im Zentrum des Dorfes, nicht weit vom Radweg.

Traditionen:

Entlang der Strecke, Family oder Expert, kann man traditionelle Bauten und Aktivitäten aus dem Leben unserer Leute betrachten.

- Maso Curio in Caderzone. Das berühmteste Kolonialhaus des Tales – ein Denkmal an das Volksbauwesen. Auf der östlichen Wandseite sind der Hl. Antonius, der Beschützer der Tiere, die heilige Barbara, die Beschützerin gegen Blitzschläge und Feuer, das den Heuschober im Jahre 1537 getroffen hatte, abgebildet: man findet es auf der Family-Strecke, und einige Fotos kann man auch auf der Webseite finden!
- Die Ca' da Mont, die man entlang der Ufer des Tales bewundern kann. Es handelt sich um alte Volksbauten aus Stein und Holz, die traditionell während der Sommersaison bewohnt wurden und als Stützpunkt während der Heuernte und der Almantriebe dienten;
- Die Almen, wo man das Vieh während der Sommermonate auf die Weiden trieb. Einige sind restauriert worden und werden heute noch benutzt (Movlina Alm, Montagnoli, Zeledria).
- Das Glasmuseum in Carisolo, bei der Abzweigung in das Val Genova. Eine Fabrik aus der Zeit um 1800, dank dem Vorkommen des kostbaren Quarzes, des Holzes für die Öfen und den Flüssen für die Herstellung von mechanischer Energie und zur Kühlung der Materialien.
- Das Museum der Bergführer und des Volkes in Madonna di Campiglio, Ausstellungsplatz beim Chalet Laghetto, in dem die Aktivitäten der Bergführer aus Madonna di Campiglio und des Alpinisten Cesare Maestri gesammelt sind.

© 2007-2024 Dolomiti di Brenta Bike
www.dolomitibrentabike.it
info@dolomitibrentabike.it

[Drucken](#) [Schliessen](#)

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen [Details](#)

Ok